



schneiderei, Lederplastik, Metalltreiben, Pyroplastur und italienische Kleinfabrikarbeit eröffnet; — kunstgewerbliche Fertigkeiten, welche die Grundlage zu einer blühenden Hausindustrie in unserer Stadt bilden können.

**Offertverhandlung bei der Stadtkom-mune.** Für die städt. Bedürfnisse sind folgende Offerte eingereicht: 1. Für den Fleischbedarf des städt. Spitals Johann Ruzsi und Krezesun Teodor. 2. Für den Brodbedarf Moriz Stern. 3. Für den Rückenbedarf des städt. Spitals Josef Morgenstern und Karl & Joanovits. 4. Für die Uniformierung der Polizei Sandor Blum aus Budapest, weiters Sandor Epstein, Ludwig Kofay und Kofiu Döme aus Ungos. 5. Für Kanzierequisiten Adolf Auspiz. 6. Für Holzbedarf Ignaz Baumel. 7. Für Fußbekleidung der Polizei Vera Radnei und Alex. Kattiu aus Ungos.

**Ungoser Herbst-Jahrmart.** Mit bei uns schon neuem Regenwetter begann Freitag morgens der Herbst-Jahrmart. Hornvieh war in großen Massen aufgetrieben, das von den zahlreich erschienen fremden Käufern zu guten Preisen gekauft wurde. Das aufgetriebene Vieh war in guter Kondition, was dem vorhandenen Grünfutter zuzuschreiben ist. Schweine wurden preiswürdig abgegeben. Pferde wurden wenig zu Markt gebracht. Der Warenmarkt bewegte sich in den gewöhnlichen engen Rahmen.

**Ein schwerer Verbrecher** wurde nach Temesvár zum Garnisonsgericht kommandiert. Der in Ungos garnisonierende Husarenrittmeister W i p p l i n g e r war so frech, mit den ungarischen Soldaten ungarisch zu sprechen, dann erklärte er einmal in einer Gesellschaft, Oesterreich sei das Land der Speichellecker. Als der Mann so weit ging, den Kadrewagen rot-weiß-grün streichen zu lassen (Anerkennung, in Ungarn unterstand er sich, die rot-weiß-grünen Farben zu benützen!), wurde er verhaftet. Jetzt wird gegen ihn die Untersuchung geführt. Hoffentlich wird dieser Vaterlandsverräter, der die Ehre unserer glorreichen Armee bedrohte, zumindest erschossen, sein Vermögen aber konfiszirt werden.

**Jagdabenteuer eines Offiziers.** Unter diesem Schlagworte würde uns aus Karánfés über ein Abenteuer mit einem Bären bei der vom Präses der Vermögensgemeinde Konstantin Burdia in Terogova veranstalteten Jagd auf Hochwild gemeldet, worin es heißt, daß der Oberingenieur Remenyik auf den in Sicht gelangten Bären einen Schuß abgab, ohne ihn jedoch zu treffen. Von einem Teilnehmer an der Jagd wird uns nun mitgeteilt, daß dies nicht der Wahrheit entspricht, sondern daß gerade Oberingenieur Remenyik derjenige war, der der Bestie die tödliche Kugel beibrachte. Der Bär

stürmte vier Schritte an Oberingenieur Remenyik vorüber, machte aber keinen Angriff. Der Oberingenieur schob sich ihm worauf die Bestie, nachdem ihr die Kugel in die linke Schulter gedrungen und nach Berührung des Genicks an der rechten Seite wieder herausgetreten war, über einen 6—8 Meter hohen steilen Abhang hinabstolperte, bis sie von den Bäumen aufgefangen wurde. Dort erholte sich der Bär wieder und stürmte gegen den Hauptmann Demeter Burdia. Dieser gab nun einen Schuß ab, welcher das Tier am Unterleib traf. Ohne diesen Schuß zu beachten, rannte der Bär weiter gegen den Hauptmann, bis dieser aus unmittelbarer Nähe ihm dem Gnadenstoß gab. Wie Hauptmann Burdia selbst angibt, blieb die Bestie schon vorher stehen und ist es wahrscheinlich, daß sie auch ohne den letzten Schuß infolge des durchschossenen Genicks verendet wäre. FML. Johann Steffan v. Alheim, welcher der Jagd ebenfalls beizuhilfen und die Entscheidung angerufen wurde, wenn eigentlich der Ruhm zukommt, den Bären erlegt zu haben, entschied dahin, daß im Sinne der Jagdregeln der Schuß des Oberingenieurs Ladislaus Remenyik der entscheidende bei der Erlegung des Meisters Wes gewesen sei.

**Wichtig für die Landwirte.** Der Landwirtschaftsminister macht in einer kleinen Broschüre, welche an die Behörden und landwirtschaftlichen Vereine in großen Mengen zur Verteilung an die Landwirte versendet wurde, die neben auf neue Maßregeln aufmerksam, die bei der Überwindung des Viehstandes — mit Rücksicht auf die Futtermittel — angewendet sind. In dem Heftchen werden jene Pflanzen aufgezählt, welche im Notfalle zu Futtermitteln verwendet werden können. Es werden auch in der Broschüre Vorschläge erteilt, auf welche Art die dem Viehstand drohende Gefahr beseitigt werden kann. — Der Landwirtschaftsminister hat ferner an der Landwirtschaftlichen Akademie in Magyarovar eine Kommission organisiert, deren Aufgabe sein wird, den Landwirten in allen auf den landwirtschaftlichen Betrieb sich beziehenden Angelegenheiten und Fragen sachgemäße Aufklärungen und Vorschläge zu erteilen. Derartige Kommissionen werden auch an den landwirtschaftlichen Lehranstalten in Debrecen, Kassa, Keszthely und Kolozs-Monostor errichtet werden. Jeder Bewohner des Landes kann die Meinungsabgabe dieser Kommission in Anspruch nehmen und hat sich diesbezüglich an die nächstliegende landwirtschaftliche Lehranstalt zu wenden. — Bis zur Errichtung der früher aufgezählten Kommissionen sind die betreffenden Gesuche an den Direktor der Magyar-ovarer Akademie zu richten.

**Billige Kartoffel.** In Ungos bezahlen wir 10—12 Heller für einen Kilo Kartoffel. Diese sind daher so teuer, daß arme Leute Erdäpfel nur

mehr an Sonn- und hohen Feiertagen essen können. Aus nachstehender Meldung ist ersichtlich, daß die Budapestener viel billiger zu Erdäpfeln gelangen werden und empfehlen wir unserem Magistrat, auf demselben Wege auch für Ungos zu sorgen. Wir lesen nämlich in einem Budapestener Blatte: „Das Mitglied des hauptstädtischen Manizipal-Ausschusses Gustav G. Ehrlich richtete an die Stadtbehörde eine Eingabe, in welcher er darlegt, daß in der vorwöchentlichen Enquete in Angelegenheiten der Teuerung der Lebensmittel kein einziger Vorschlag aufstach, der geeignet war, die sofortige Milderung der Teuerung zu bewirken, so daß heute die Lebensmittel ebenso teuer, ja viele sogar noch teurer sind, als zuvor. Er bringt nun der Stadtbehörde zur Kenntnis, daß er mit der Ungarischen Handels-Aktiengesellschaft die Vereinbarung getroffen habe, daß sie größere Quantitäten Kartoffeln nach Budapest bringen läßt, um sie zum Selbstkostenpreise von 5—6 Kr. per Kilogramm im Detail an das Publikum zu verkaufen. Um Mißbräuche zu verhindern, erhält jeder Käufer nur ein Maximalquantum von 5 Kilogramm. Gustav G. Ehrlich richtet nun an die Stadtbehörde das Ersuchen, behufs Einlagerung der Kartoffeln im VII. Bezirk ein geeignetes, größeres Lokal zu überlassen. Die Ungarische Handels-Aktiengesellschaft hat übrigens die Erklärung abgegeben, daß sie — wenn auch in anderen Bezirken der Hauptstadt eine ähnliche Bewegung in Flussgeräten würde — geneigt ist, die erforderlichen Quantitäten Kartoffeln zur Verfügung zu stellen.“

**Die hervorragendsten Nahrungsmittel** betrachten die Entwicklungsperiode der Kinder als den geeignetsten Zeitpunkt für die Anwendung solcher Nahrungsmittel, welche die Kinder gegen ansteckende Krankheiten widerstandsfähig machen. Dazu ist nach ärztlichem Anspruche der Lebertran vorzüglich geeignet. Poltan's Lebertran vereinigt in sich alle Vorzüge: eminenten Nährwert und angenehmen geruchlosen Geschmack. In den Apotheken um 2 Kr. erhältlich.

**Die Bäcker und das Publikum.** Der Ungarländische Bäckereigewerksverein „Hungaria“ ist beim Handelsminister um die Einführung mehrerer beschränkender Maßnahmen im Bäckergewerbe eingeschritten. Insbesondere soll den Kaffetiers und den Gastwirten aus sanitären Gründen verboten werden, dem Publikum Gebäck zur Auswahl vorzulegen. Dann möge der Verkauf von Gebäck in Kaufläden gänzlich verboten werden. Der Handelsminister erklärt nun in einem Reskript, daß er die letztere Maßregel für überflüssig erachte, da man in jedem Laden leicht dafür sorgen könne, daß das Gebäck abgedeckt gehalten werde, so daß es weder infiziert wird, noch den Geruch der anderen Materialien im Laden anzieht. Auch sorgt das

**Wenn die Bergsee küßte . . .**

Von Ferdinand Stieler.

Nicht nur die Jugend ist schnell fertig mit dem Wort, wenn sich um etwas handelt, was dem Alter nicht mehr frommt, oder gar um irgend eine Ausübung, die einem, der zu Jahren gekommen, von Jugend auf fremd und ungreiflich gewesen — dann mag wohl auch der ältere Mensch mit einem raschen Urteil bei der Hand sein. Nicht mit dem zuverlässigen raschen Urteil des sicheren Diagnostikers, dem unter Umständen ein Blick, ein Griff, ein Hauch zur Feststellung des Laienachtlichen genügt, sondern mit jenem Urteil, das unbedachtes, unbegründetes, rasches Aburteilen ist. Man begreift etwas nicht — folglich ist es ein Unsinn. So etwa. Geht es nicht auch mit allem Neuen so? Ist nicht manches, vieles von dem, was heute Lebensnotwendigkeit, eintritt im Urteile selbst ganz verständiger Leute — Unsinn gewesen? So im Leben, so in der Kunst, so in allem. Auch in Sport und Spiel, ja hier steht mit dem Aburteilen vielleicht am schlimmsten! Denn hier handelt es sich um etwas, das nach der Meinung vieler sogar keinen Zweck hat. Wie hart, ja wie grausam klingt das Urteil, mit dem gar viele jeden Touristenunfall begleiten. Es erinnert an die fürchterlichen Worte, die ein Staatsmann beim Tode Robert Ruus aussprach: „Wer sich in Gefahr begibt, kommt darin um!“ Wie oft kann man die Bemerkung hören: „Ich habe mit den f f Bergträgern, genü Mittelid! Wer heißt sie da hinaufklettern, recht geschlecht ihnen, wenn sie abstürzen.“ Das kann doch nur unbedacht gesprochen sein, der Aufzug: „Seid nun können einem nur die armen Eltern.“ mindert nur wenig an den raschen Worten. Ich selbst erinnere mich ganz genau, daß vor mehreren Jahren, als

die Berichte über das Schicksal von ein paar Menschen, die in Siemermark in eine Berghöhle gerieten und dort dem Hungertode nahe kamen, mir schier den Atem raubten, ein Mann, dem ich alle Ursache habe für getadelt, achtbar und menschenfreundlich zu halten, zu mir sagte: „Ich kann mich nicht aufregen, wenn die zugrunde gehen, ist nur gerechte Strafe!“ Und auf meine Frage: „Wenn Ihr Sohn dabei wäre,“ erwiderte er: „Dem hab ich das Steigen schon gründlich ausgetrieben!“ Armer Mann! Vor zwei Jahren ist dieser Sohn in den Dolomiten verunglückt. Mit dem „Austreiber“ wars als doch nichts gewesen. Vor ein paar Wochen wurde ich an dies Erlebnis, das eine kleine Tragödie des Menschen in sich birgt, wieder erinnert. Ich sah auf der schönen Gmundener Esplanade. Um mich her ein Gewoge von Menschen, die sich an dem süßen Hauch, des vom Seeherskreicht, erlaben. Fast durchwegs dieselben Gesichter, die ich schon vor drei, vier, zehn Jahren hier sah. Aus manchem kleinen Mädchen ist inzwischen eine junge Frau geworden. Vor der blonden Wienerin, die als Zwölfsjährige einst das Gemäldchen der Esplanade war — schreitet stolz eine Hannatia, ein kleines, süßes blondes Ding auf dem Arme. Wer einmal die stille Schönheit der Stadt am Traunsee genossen, kehrt gerne wieder. Und die älteren Leute sind die treuesten. Nicht auf allen Gebieten ist man der Schönheit gegenüber so konservativ.

Neben mir nahmen zwei Herren Platz. Den einen kannte ich, so vom Sehen, von der Ringstraße, vom Kaffeehaus her und von der Gmundener Esplanade. Wir sprachen nie miteinander, aber wenn wir uns da und dort begegnen, lesen wir gegenseitig ein stummes Grüßen aus den Augen: „Ah, da bist du ja wieder!“ Und Einer nickt an dem anderen das eigene Alter. Nun sprach er

von seinem Jammer. Er hat fünf prächtige Buben von achtzehn bis zu zehn Jahren, geistig und körperlich gleich wohl geraten, aber Alle haben den gleichen Fehler — die Sehnsucht nach dem Berge. Die beiden ältesten waren schon zweimal auf dem Dachstein. Der Vater erfuhr erst hinterher davon. „Gott sei Dank!“ sagte er „ich glaub's, ich wäre vor Angst gestorben.“ Der Andere lachte und kühlte sich, mit heiler Haut die größten Touren vollführt zu haben. Auch auf dem Marktstand sei er gewesen. Der besorgte Vater entsetzte sich bei dem bloßen Gedanken, daß seine Buben die begeisterte Schänderung mit anhören könnten. Er wehete sich energisch gegen die Zornung, seine Jungen gewähren zu lassen. „Nein, nein, ich lasse die Schlingel nicht mehr allein fort, eine Traunsteinpantie mit Führer ist das Äußerste, was ich heuer gestatte. Und da geh ich mit.“ Und das wollte er sich von dem anderen nicht ausreden lassen. Scheinbar in meine Zeitung versetzt, hörte ich dem Gespräche zu und da stellten sich wieder die Gedanken ein, denen ich schon so oft nachgegangen, wenn vom Bergsport die Rede war: unterbrechen oder gewähren lassen? Ich dachte dabei an mich und meine eigenen Buben. Ich selbst habe Touristik in dem weiten oder vielmehr „hohen“ Sinne nie betrieben, über 2000 Meter bin ich noch nicht gekommen. Wenn ich auch nicht zu jenen gehöre, die nach dem Bauernspruch leben:

Die Berge von unten, die Kirche von außen, Aber das Wirtshaus von einwendig . . .

so empfinde ich es doch nicht als einen Mangel, daß mir die Freude an schwierigen Hochtouren verfaßt blieb. So kann mich auch keine Sehnsucht danach erfüllen. Aber ich habe eine gewisse Bewunderung für die wetterharten Gesellen, die, wohlgeübt, mit



Publikum schon selber dafür, Ordnung zu schaffen, indem es infiziertes, nach allem möglichen riechendes Gebäck einfach nicht kauft. Auf die ersterwähnte Maßnahme könne man gelegentlich der Revision des Gewerbegesetzes zurückkommen.

Alexis Wörterbuch der deutschen und rumänischen Sprache, Verlagsbuchhandlung S. Zbindner Kronstadt-Brassó) unterscheidet sich von jedem andern Wörterbuch zu seinem besonderen Vortheil: 1. durch die größte Vollständigkeit (dies muß besonders von der 2. Auflage des rumänisch-deutschen Teiles, der soeben gedruckt wird, rühmend hervorgehoben werden!). 2. durch die exakt durchgeführte, übersichtlich gehaltene, typographische, sagen wir Musterarbeit, die das rasche Auffinden jedes Wortes und die korrekte Aussprache durch Hervorhebung der betonten Silbe ermöglicht. 3. durch den so billigen Preis (der rumänisch-deutsche Teil kostet 4 Kronen, der deutsch-rumänische K 3.60) 4. durch die Benützung der neuesten Rechtschreibung. Dieses sind die sprechendsten Vorzüge des neuen Wörterbuchs. Das Buch kann wärmstens empfohlen werden. Vorrätig in jeder Buchhandlung oder bei Voreinsendung des Betrages und je 30 Heller für Porto direkt vom Verlage.

Pflegegebühren für verlassene Kinder über 7 Jahren. In dieser Angelegenheit hat der Minister des Innern an die dirigierenden Oberärzte der staatlichen Kindersysteme eine Verordnung erlassen, welche die monatliche Pflegegebühr und die von der Zuständigkeitsgemeinde zu fordernde Summe feststellt, da in diesen Hinsichten bisher eine abweichende Praxis befolgt wurde. Der Minister hat nun die den Pflege-Eltern zu zahlende Pflegegebühr mit monatlichen 10 Kronen festgesetzt. Diesen Betrag hat der dirigierende Oberarzt den Pflege-Eltern ganz auszusahlen, beziehungsweise vorzuschließen, wenn diese die Pflege nicht wohlfeiler übernehmen. Für Kleidung, ärztliche Aufsicht oder unter sonstigen Titeln darf nichts von diesem Betrage in Abzug gebracht werden. Von der Zuständigkeitsgemeinde kann nur der Ersatz der monatlichen Pflegegebühr von 10 Kronen und nichts anderes gefordert werden.

Einheitliche Lehrerausbildung. Der Kultus- und Unterrichtsminister wird binnen kurzem in Angelegenheit der nationalen und Studieneinheitlichkeit der Lehrerausbildung die Entscheidung treffen. Dem heutigen Zustande zufolge bilden die unterschiedlichen staatlichen, konfessionellen und Nationalitäten-Präparanden, in Ermangelung einer einheitlichen Kontrolle, die Volksschullehrer des Landes nach den divergierendsten Richtungen, in verschiedenem Geiste aus. Dies hatte insbesondere bei fremdsprachigen Konfessionen und Nationalitäten seine Nachteile für die kulturellen Bestrebungen der un-

garischen Nation. Diese Frage wurde mit dem Gesetzentwurf des Ministers Berzevich über den Volksschulunterricht aktuell und die ganze Politik des Ministers bietet die Gewähr, daß seine Entscheidung die Interessen des einheitlichen nationalen Volksschulunterrichtes und die darauf abzielende Lehrerausbildung vollaus wahr werden.

Der Fortschritt mit dem Zeitgeiste. Wenige Jahre sind kaum verstrichen, seitdem im ganzen Lande die Bewegung Platz griff, vor jedem Hause, im jedem Garten Traubenlauben zu setzen, und schon hat diese Idee eine solche Verbreitung gefunden, daß kaum ein Ort im Lande existiert, wo dieselbe nicht wärmstens aufgenommen worden wäre. Dies ist auch kein Wunder. Betrachteten wir z. B. die Stadt Weiskirchen, wo kaum ein Haus zu finden ist, welches nicht mit riesigen Traubenlauben geschmückt wäre. Dieselben versehen die ganze Familie von Beginn der Reise bis über den Winter mit den feinsten Desserttrauben und tragen — ohne besondere Pflege — jedes Jahr Früchte. — Deshalb empfehlen wir wärmstens das auch bildlich dargestellte Inserat „Pflanzen wir Traubenlauben“ in der heutigen Nummer unseres Blattes der besonderen Aufmerksamkeit unserer geehrten Leser. — Kolorierte Lichtdruck-Kataloge erhält jeder, der seine Adresse angiebt, gratis und franko zugesandt.

Willen als Brandstifter. Der Arbeiter Dumart in Paris ist vor einigen Tagen das Opfer eines merkwürdigen Unfalles geworden. Er hatte in seiner Hosentasche Willen von chlorsaurem Kalk verwahrt, die er gegen ein Halsleiden gebrauchte. In der gleichen Tasche trug er eine Schachtel Zündhölzchen. Als er lezt hin abends die Stiege zu seiner Wohnung hinaufstieg, füllte er plötzlich heftige Schmerzen am Schenkel. Bevor er sich den Vorfall zurechtlegen konnte, fingen seine Kleider zu brennen an. Auf das Geschrei des Unglücklichen eilte seine Frau herbei und es gelang ihr die Flammen zu ersticken. Aber Dumart hatte den ganzen Unterleib verbrannt und der eiligst herbeigeholte Arzt erklärte seinen Zustand hoffnungslos. Der Unfall wurde herbeigeführt durch das Reiben der Willen an den Zündhölzchen, die mit einer chemischen Substanz versehen waren, deren Entzündung durch die Berührung mit dem chlorsauren Kalk erfolgte.

Ein Erfolg der Reformkleidung. Daß der Kampf gegen das Wieder in Folge der Reformbewegung in der Damenkleidung, wenigstens in Oesterreich nicht ohne Erfolg geblieben ist, zeigt der Bericht, den die Wiener Handels- und Gewerbekammer über die Geschäftslage in der Niederfabrikation kürzlich dem österr. Handelsministerium vorgelegt hat. Die Kammer betont ausdrücklich, daß die weibliche Reformkleidung sowie die Stellung-

nahme der medizinischen Autoritäten die Wiederlosigkeit beschleunigt. In dem Kammerberichte wird gesagt: „Der Verlauf des Berichtsjahres war der Wiederfabrikation so ungünstig, daß fast alle großen Betriebe zu einer beträchtlichen Herabsetzung der Zahl der Arbeitskräfte schreiten und einige Niederfabriken sogar den Betrieb ganz einstellen mußten. Die Ursache für den geschäftlichen Niedergang lag hauptsächlich darin, daß die herrschende Kleidermode teilweise die Verwendung von Wiedern überflüssig machte, wobei noch die Stellungnahme medizinischer Fachmänner den Uebergang zur Wiederlosigkeit beschleunigte.“ Bravo!

Die Kunst in der Reklame. Keine der vielen Druckfachen, welche als Anpreisungen, hundert oder schwarz und jahraus-jahre in ins Haus fliegen, verdienen mehr Beachtung und Würdigung, als die kleinen Preislisten der durch ihre hervorragendsten feinen und preiswerten Tee rühmlichst bekannten Importfirma Tee-Mehmer (Frankfurt a. M.) Nachdem ihre Künstlerkarten rasch in den Albums der Sammler verschwunden sind, findet jetzt die intime Kleinkunst der Preislisten überall Liebhaber. Man erkennt auf den ersten Blick, daß hier nur wirklich vornehmes und künstlerisches geboten wird. Die Sujets sind, wie man uns mitteilt, von hochgeschätzten Künstlern, u. a. Prof. H. von Holtmann, H. und C. Eichrodt, Karl Biese, Ivo Puhony, H. Ulrich ausgeführt und unter ihrer Mitwirkung vervielfältigt. Unter Glas und Rahmen wirken die Mehmer'schen Preislisten wie Bilder und zeigen die charakteristischen Vorzüge ihrer Autoren. Jeder Neuausgabe wird man mit Interesse entgegensehen, denn hier ist Reklame Kunst.

Es ist durch genaue Analysen und Beobachtungen ärztlicher Autoritäten festgestellt, daß das altbewährte Franz-Josef-Bitterwasser infolge seiner glücklichen Zusammensetzung das einzige, angenehm zu nehmende salinische Abführmittel von nachhaltiger Wirkung ist. Überall erhältlich.

Geizig-Prüfung. Die Prüfung für Dampfmaschinen-Wärter und Dampfstell-Geizig findet am 6. November 1904, vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in den Lokalitäten der Maschinenwerkstätte der k. u. Staatsbahnen Temesvar-Josessstadt statt. Die Gesuche sind beim kön. ung. Gewerbe-Inspektor, Temesvar-Josessstadt, Küttel-Platz No 2 einzureichen.

Herren aller Stände (auch gewöhnl. Arbeiter) können mit unseren großartigen Patent-Neuheiten (Massenartikel) viel Geld verdienen (täglich 20 Kronen). Baden, Kapital unnötig, Gewerbesteuer vergütet. Für jeden Ort oder Bezirk ein Alleinverkäufer. (Ware franco und zollfrei.) Man schreibe an Metallwerke in Seerlen (Holland). Brief 25, Karte 10 Heller Porto.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur: Emil Teichner.

sicherem Schritt von Grat zu Grat klettern, die im Anblicke der Gefahr voll ruhiger Ueberlegung sind und für deren Kraft jede Bezwingung einen neuen Gewinn bedeutet. Diese Hochtouristen sind auch sonst im Leben die Besonnenen, Ruhigen, Energievollen, Naturwüchsigsten: und sie haben Humor. Während wir anderen an Winter-Sonntagnachmittagen im rauchigen Kaffeehause sitzen, oder uns im besten Falle zu einem Spaziergange im Umkreise der Stadt entschließen, stampfen sie auf schneeigen Pfaden die nächsten Berge hinauf, sich so im Training erhaltend, sich am Kleinen für das Große fühlend.

Wer wollte es nicht beklagen, wenn alljährig während der Saison die Blätter immer und immer wieder von Unfällen mit tödlichem Ausgange melden, wer es nicht verurteilen, wenn schlecht ausgerüstete, ungeübte Leute ihr Leben den Gefahren der Berge preisgeben — aber soll man, weil ein paar durch Unvorsichtigkeit verunglückten, der und jener geübte Tourist einen Unfall erleidet, am Ende seinen letzten Atemzug in den geliebten Bergen verhaucht mit einem Abschiedsblick auf die weißen Firnen, soll man darum die Alpen mit Stachelzäunen absperren? Und ich frage mich: Hat jener Vater recht, der seinem Sohne die Sehnsucht nach den Bergen „austreiben“ will? Werde ich selbst ein solcher Vater sein? Man braucht gewiß die Sehnsucht nicht künstlich zu nähren, nicht zu vergrößern, aber wo sie wirklich vorhanden ist, sollte man sie auch nicht gewaltsam unterdrücken wollen. Man tut nichts Gutes damit. Vielmehr empfängt das Kind den Kuß der Bergsee wie es den Kuß der Muse empfängt, vielleicht und es scheint wirklich so, ist die Sehnsucht nach den Bergen manchem etwas Angeborenes.

Es mag wohl mitbestimmend sein, ob einer in einem Alpenlande oder in der Ebene geboren

wurde oder aufwuchs, aber Voraussetzung ist dies wohl nicht; denn ich habe schon manchen Steirer, manchen Tiroler, manchen Schweizer kennen gelernt, der nie in seinem Leben eine Hochtour machte. Steht einem jungen Menschen augenfällig der Bergtrieb im Herzen, dann sollte man alle Sentimentalität und allen Eigensinn beiseite lassen.

Wenn ich zu Vorsicht und Vernunft mahne und die Uebung ermögliche, habe ich den Jungen die besseren Dienste geleistet. Aber auch mir selbst. Denn wer schon jung mit den Gefahren sich vertraut macht, wer nach und nach, mit dem Wachstum seiner Kräfte vor immer schwierigere Aufgaben sich stellt, wird sicherlich mehr geübt sein wie Jener, der endlich dem Zwange entronnen, mit einemmale dem Auge seiner lange verhaltenen Sehnsucht folgt. Andererseits: ist es billig und gerecht, daß ich einen jungen Menschen so durchaus unter meinen Willen zwingen? Er muß in seinem Leben genug von seinem Selbst aufgeben, muß, auch wenn er ein Hammer wird und kein Ambos, so viel von seiner Individualität opfern! Ein Egoismus steht dem anderen gegenüber. Fern des Vaters, der sein Alter vor möglichen Schmerz sichern will, der des Sohnes, der um die Erfüllung einer Sehnsucht kämpft. Für den Schwachen gewiß ein schmerzvolles Ringen. Allein, mir scheint, das größere Recht liegt auf der Seite des Jungen, der sein eigenes Leben einrichten will nach den ihm verliehenen Gaben. Und endlich wäre erst zu untersuchen, ob die Gefahren, die in den Bergen lauern, größer sind als die anderen, denen Mancher erliegt, der nie seinen Fuß auf einen Grat gestellt hat.

Die Statistik der Unfälle in den Bergen ist viel weniger schauerlich, als gemeinhin angenommen wird, das richtige Bild würde man erst erhalten, wenn man den mit Unfällen verbundenen Touren

jene gewaltige Zahl von Bergbesteigungen entgegenstellen wollte, die den Beteiligten nichts Anderes eintrugen als eine frohe Heimfahrt, als das Gefühl von Kraft und Ausdauer in der Ueberwindung von Schwierigkeiten und Gefahren und die Nachwirkung eines Lungenbades in reiner Höhenluft. Ferge und Gigerln hat es noch überall und zu allen Zeiten gegeben, wie sollte die Touristik von ihnen verschont geblieben sein; und die müden „mürrh“ auch weiter dem Spotte der Verständigen und den „fliegenden Blättern“ anheimfallen!

Wo es sich aber um die Erfüllung eines starken Triebes handelt, beginnt der Ernst und der will geachtet sein. Nur keine unerfüllte Sehnsucht! Erreichen, was erreichbar ist, es bleibt noch genug dessen, was uns vorschwebt und sich nicht erfassen läßt. Und wenn in den Bergen, weil der erste Kuß der Bergsee ihn traf, ihn ihre Lippen auch zum letztenmale berühren, ist darum keines unseligen Todes gestorben. Sein Schicksal hat sich eben erfüllt. Sein Schicksal!

Wer kennt nicht das Märchen von dem Königstochterlein? Ihren Eltern war geweissagt worden, daß eine Spinne das Kind töten würde. Flugs wurden im ganzen Lande alle Spindeln konfisziert. War die Königstochter darum sicher vor dem Tode, der ihr bestimmt gewesen? Nein. Sie kam in einen alten Turm, dort saß eine Alte und spann. Die Kleine nahm die Spinne in die Hand, stach sich damit und — ihr Schicksal hatte sie erreicht.

Das waren die Gedanken, die ich vordrher oft gedacht und die nun wieder kamen, während ich auf der Gmundener Esplanade in eine Zeitung starrte und mit anhörte, wie ein um seine fünf Ruben besorgter Vater nicht über Lust hatte, den Zugang zu allen Bergen zu veramen.

**Klein Samu**  
Maler und Anstreicher  
Lugos, Szendegaffe 5.

**Viel Geld** ersparen Sie, wenn Sie Ihre Kleider, Blusen, Bänder, Kinderanzüge, Vorhänge, Strümpfe u. z. z. z. zusammen färben. Das Färben ist ohne jede Mühe in einigen Minuten geschehen, das Resultat verblüffend schön und kostet sozusagen gar nichts, wenn Sie zu diesem Zweck die gezeigte gezeigte „FLOX“ Stofffarbe nehmen. Probepäckchen à 20 Heller, Originaltube in jeder Farbe à 70 h (schwarz und tegethoffblau 10 h mehr). Probepäckchen sind gratis, da die dafür erlegten 20 h beim Einkauf einer Originaltube in Abzug gebracht werden. „FLOX“, Stofffarben-Unternehmung, Wien, VI., Wallgasse 24.

**Epilepsi**  
Wer an Fallsucht, Krämpfen und anderen nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis und franko durch die **privil. Schwanen-Apotheke** Frankfurt a. M.

**Auf Probe!**  
versende ich sämtliche Streich-Holz- u. Messingblasinstrumente, sowie Harmonika unter Garantie reinster Stimmung. Violinen von tadelloser meisterhafter Ausführung mit sehr starkem Ton. Schul-Violinen schon von 4.—, 5.—, 6.—, 7.—, 8.—, bis 14 Kr. Konzert u. Orchester-Violinen nach verschiedenen Meistern von 16.—, 18.—, 20.— bis 50 Kr. Holz- u. Messingblasinstrumente, äußerst billig u. tadellos.  
Harmonika von bester Ausführung von K 3.60 aufwärts. Billiger als jede Konkurrenz. Schnellste Bedienung. Versand per Nachnahme. Nichtkonvenientes nehme anstandslos in Umtausch, mache ich zur Sicherung des p. t. Bestellers die Klausel auf der Rechnung ersichtlich, daher kein Risiko. Reparaturen billigst u. fachgemäß. Preislisten gratis u. franko. Bitte sich mit vollstem Vertrauen an meine Firma zu wenden. **Daus Barth**, Musikinstrumenten- u. Seitenfabrikation Bleistadt, bei Grassitz Böhmen.

**Rasiermesser** von unerreichter Güte und Schnittfähigkeit empfohlen  
Fritz Hammesfahr Fabrik u. Versandhaus Pöchlitz b. Solms  
D. R. G. M.  
Nur bei mir zu haben.  
Krieger-Diamant-Stahl M. 3.25  
Krieger-Silber-Stahl M. 2.25  
Formig 2. Gebrauch m. Stahl. Für jed. Stück wird garantiert.  
Straßrücken M. 1.— h. M. 1.50. Rasierpinsel, Rasierschalen u. M. 50. Seifenschaum M. 30. Rasierseife M. 25. Rasier-Schaum Kapsel, in fein. Etui M. 8.—. Galvanische Zelle à M. 2.50 u. 3. 5.—. Versand gegen Nachnahme. Katalog mit über 2000 Abbildungen bitte zu verlangen franko u. umsonst.

Z. 9847—1904.  
**Kundmachung.**  
Der nächste Lugoser **Jahr-Markt** beginnt am 21-ten Oktober und endet am 23-ten Oktober 1904.  
Der Bürgermeister.

**Liniment, Capsic comp.**  
Winters Linder-Pain-Extrakt.  
Beim Einkauf dieser anerkannt vorzüglichen, schmerzstillenden Einreibung, die in allen Apotheken vorrätig ist, sehe man stets nach der Marke: „Anker“.

Man verlange nur **Globus- Putzextrakt** wie diese Abbildung



da viele wertlose **Nachahmungen** angeboten werden.  
**Fritz Schulz jun.**  
Aktiengesellschaft, Leipzig und Eger.



Gegen Husten, Heiserkeit u. Katarrh wirken am besten **Réthy's Pemete Bonbons!**  
Beim Einkauf muß man achten und deutlich **Réthy's** Bonbons verlangen, da es viele nichtsnützige Nachahmungen gibt.  
1 Karton 60 Heller.  
Kaufen wir nur **Réthy's Pemete Bonbons!**

**Weltberühmt!**  
a „REKORD“ festészeti műintézet a kiválóan sikerült életnagyságu arcképeiről, melyeket elismert művészek által készített. Számos (kir. közjegyző által hitelesített) elismerőlevél a világ minden tájáról.  
**Elsőrangú képek árai:**  
Olaj-, aquarell- és pastellfestésben fénykép után 48—63. cm. nagyságban ára 20 kor. Legfinomabb kivitelű Blom-, Platin- és krétarajz ára. 5 korona.  
**Részletes árjegyzék bérmentve.**  
Egy életnagyságu képet készíttünk mindenkinek teljesen ingyen, ha részünkre 3 rendelést szerez és azokat egyen-20 kint vagy egyszerre beküldi.  
„REKORD“ festészeti műintézet  
Budapest, VII., Rottenbiller-utca 46.

**Somatose**  
Kaltliches Fleischpulver enthält die Nährstoffe des Fleisches (Eiweißkörper und Salze) als fast geschmackloses, leicht lösliches Pulver ist das hervorragendste **Kräftigungsmittel** für schwächliche, in der Ernährung zurückgebliebene Personen, Brustkranke, Nervenleidende, Magen- kranke, Weibchen, an englischer Krankheit leidende Kinder, Genesende etc.  
in Form von **Eisen-Somatose** besonders für **Bleichsüchtige** ärztlich empfohlen. Somatose regt in jedem Munde den Appetit an. Erhältlich in Apotheken u. Drogerien. Nur echt in Original-Packung.  
Friedr. Bayer & Co. Elberfeld

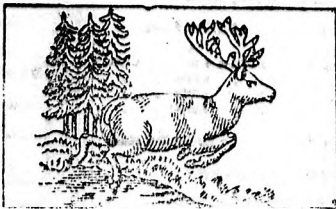
**Oh ja!** Bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung wirken rasch und sicher **Egger's Brust-Pastillen** schmecken vorzüglich und beeinträchtigen den Appetit nicht.  
Per Karton 1 Krone u. 2 Kronen. Probekarton 50 Heller.  
Haupt- und Versanddepot: **„Reichspalatin“-Apothek**, BUDAPEST, VI., Váci-körút 17.  
**Eggen!** 15  
Egger's Brustpastillen haben mich rasch befreit!

Zu haben in den Apotheken: in Lugos bei Kiegei Randor, Bertes Lajos. Karaszebes: Sperjesfy & Fehér, Müller Fülöp. Komot-Bozsan: Adler Gyula. Keszegabanya: Brada Ede, Csapo J.

**Fernolend**  
S. u. I. Hoflieferant  
Schwämme, beste Wäsche der Welt, und **Stumpcreme** für lichte und schwarze Schuhe aller Lederarten geben den schönsten Glanz und erhalten das Leder dauerhaft. Abgetragene, fleckige Schuhe aus gelbem oder braunem Leder werden **gegründet** durch „Lysol“ (Reinigungsmittel) wie neu.  
1892. Für Wäsche kaufen Sie nur **Fernolend**.  
Fabriküberlager: Budapest, V., Lipót-körút 24 (Postadresse: Wien, III/1).  
Überall erhältlich.

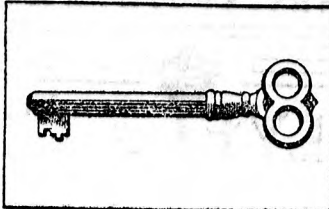
# Schicht-Seife

Marke Hirsch.



Beste, ausgiebigste und deshalb billigste Seife. Von allen schädlichen Beimengungen frei. Überall zu haben.

Marke Schlüssel.

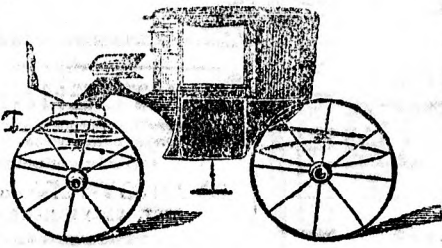


Beim Einkauf achte man besonders darauf, daß jedes Stück Seife den Namen „Schicht“ und eine der obigen Schutzmarken trägt.

34

## Merzig

Wagenbauer  
Karánsebeser



## Péter

und Sattler  
Gasse Nr. 560.

Ecke gegenüber der Holzner'schen Holzhandlung (Marktgasse).

Sch erlaube mir dem geehrten Publikum von Lugos und Umgebung höflichst bekannt zu geben, daß ich eine

## Sattler- u. Lackierer-Werkstätte

eröffnet habe und empfehle mich sowohl einem p. t. Publikum, als auch den höchsten Herrschaften zur Anfertigung solid gearbeiteter **Wagenbauer- und Sattlerarbeiten**, sowie auch **Federstiche, Tapezierarbeiten** etc. zu den reellsten Bedingungen und billigsten Preisen.

Halte stets **am Lager neue Wagen**, sowie auch **Handläufer, Phactons** mit oder ohne Dach, und alle in dieses Fach schlagende **Artikel**.

Auch werden neue Wagen laut Zeichnung oder Angabe, unter Garantie schnellstens und bestens **verfertigt**.

5

En gros!

# MEHL

En detail

HATZFELDER, TEMESVARER, LUGOSER

am billigsten bei

# GERSON POPPER

LUGOS, Hauptplatz, Kronengasse 4. 52



## Rhythia-Puder

zur Pflege der Haut,  
Verschönerung und Verfeinerung des Geints.

Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder, weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. S. Pohl, k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

**Gottlieb Tausig**

Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien  
k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.  
Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Zu haben in Lugos bei den Herren **H. Wolf & Sohn** und **A. Schnitzer**.

## Pflanzen wie Weinlauben

zu jedem Haus und in unseren Hausgärten  
in Erde und Sand.



Hierzu eignet sich jedoch nicht jede Traubengattung (wenn sie auch alle Schlingpflanzen sind), weil ein großer Teil — selbst wenn er sich auch entwickelt — keine Früchte trägt; aus diesem Grunde konnten viele bisher kein Resultat erzielen. Wenn hingegen zur Bildung von Lauben geeignete Sorten gepflanzt werden, so versehen sie das Haus während der ganzen Reifezeit reichlich mit den vorzüglichsten Muskateller- und anderen süßen Traubengattungen.

Die Weintraube gedeiht in unserem Vaterlande überall, und es gibt kein Haus, an dessen Mauern sie bei der geringsten Pflege nicht angezogen werden könnte; außer dem ist sie auch für andere Gebäude, Garten, Bäume etc. der prächtigste Schmuck, ohne den, für andere Zwecke verwendbaren Räumen auch nur den geringsten Teil zu entziehen. Sie ist das dankbarste Obst, da sie jedes Jahr Früchte trägt.

Die Gattungen werden in einem illustrierten Preis-Kurant geliefert, welcher jedermann, der seine Adresse mittels Korrespondenzkarte angibt, gratis und franco zugesandt wird.

Erste Ermäßiger Rebenschule. Nagy-Kágya, I. P. Székelyhid.

Sie kaufen aus erster Hand u. direkt in  
der Fabrik am billigsten u. besten.

Erste ung. Musikinstrumenten-Fabrik mit elektrischem Betrieb



## Stowasser J.

Hof-Instrumenten-Fabrik, Armeelieferant. — Erfinder von **Rákóczy-tárogató**.

Budapest, II., Lánchíd-u. 5. sz.

Empfehle in seiner eigenen Fabrik erzeugten, im Allgemeinen anerkannt beste (Spezialitäten) Holz-, Metall-, Blas- und Streich-Instrumente, Zimbale etc.

Grösste Fabrik u. Lager.

Violinen 3., 4., 5., 6. — fl., aufwärts mit best. Ausstattung!!

Basstücken

Verstärker!!! durch

welcher eine jede Violin od. Cello viel besser, stärker u. weicheren Ton erhält (be-

kannter Erfindg) in Violine f. Verbesserung 4 fl.

**Tárogató** aus Rosenholz u. Neusilberklappen,

mit Schutz von

30 fl. aufwärts.

**Harmonikas**

mit besten, starken, unverwundlichen

Tönen 2.50, 3., 4., 5. — fl. auf-

wärts. Spezialitäten: Orchester-

Harmonikas mit

Stahltonen, eigenes

Modell.

**Ausrüstungen v. Musikkapellen**

mit günstigen Zahlungs-Bedingungen u. billigen

Preisen, anerkannt gute Qualität, welche ich für

Militär-Musikkapellen liefere.

**Reparaturen**: Sämtliche Instrumenten werden

mit spezieller Genauigkeit und billigste Preise

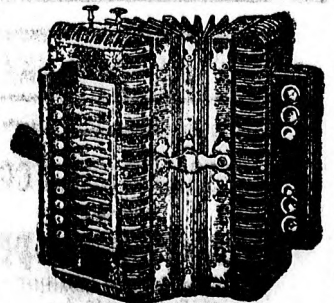
effektuiert.

**Garantie für jedes Instrument**

Preis-Kurant von jedem Instrument separat

auf Wunsch gratis gesendet.

**Export en gros & en detail.**



Billige Preise! Gewissenhaftigkeit!

In eigenem Interesse empfehlen wir Sie immer durch

JULIUS LEOPOLD

Annahme-Expedition in Budapest, Elisabeth-Körut 64.

Fachkenntnis Pünktlichkeit!

### Kaiserbad

Winter und Sommerkurort  
**BUDAPEST.**

Schwefeltherme I. Ranges, Heilbad mit vorzüglichem Dampfbad, modernste Schlambäder, prächtiges Mineralwasser, Schwimmschule, Säun- und Wannenbäder

200 bequeme Wohnzimmer.  
Prospekt auf Verlangen gratis und franco.

## REPARATOR

1 Flasche 2 Kronen, Kleine Flasche 1 Krone.  
Hauptdepot: **KRONEN-APOTHEKE**, Budapest, Cohn-Str.

**KIRÁLYFI & COMP.**  
BANKHAUS, BUDAPEST, ANDRÁSSY-UT 60.  
10.000 Lose, 55.000 Treffer. — Gesamtwert der Gewinne 14.488.000 K.

### Das Landesboden-Credit-Institut für Kleingrundbesitzer

BUDAPEST, V., GÉZA-UTCA 2.

gibt von 300 Kronen angefangen Pfandbriefdarlehen auf Amortisation, nach denen

mit genauer Barzahlung:		Mit 2% Abzug:	
20 Jahre	2,50% des Cap.	20 Jahre	2,50% des Cap.
25	2,50%	25	2,50%
30	2,50%	30	2,50%

als Rate sammt der Amortisation zu zahlen sind.  
Nähere Aufklärung erteilt das Institut gratis.

### HÔTEL PARIS SZÁLLODA

BUDAPEST, VI., VÁCZI-KÖRUT No. 23.  
100 Zimmer von K 270 aufwärts incl. Bedienung und electr. Beleuchtung. — Bilder, elegantes Café, Restaurant, Bierhalle im Hause. Haltestelle der elektrischen Straßenbahn von und zu allen Bahnhöfen und Schiffen.

### FRANZ KLIVÉNYI'S

Spezialität ersten Ranges  
Budapest, VI., Andrassy-ut 39.  
Vorzügliche ungarische Küche. Echte reine Weine und allerhöchster Ausschank des weltberühmten „PSCHEBBRAU“.

### REMINGTON

**SCHREIBMASCHINE NEUESTES. MODELL erschienen!**  
PROSPEKT SENDET  
**GLOGOWSKI & Co**  
BUDAPEST  
ANDRÁSSY-UT 12.

Sie sehen alt aus!  
Färben Sie Ihre Haare mit Czorny's  
**Tanningene**

**BLUTBEHANDLUNG**  
Wirksamste Heilmethode gegen: Asthma, Herz-, Magen-, Nerven- u. Hautleiden, Schlaganfall, Irritus etc.  
Begründer und einziger Vertreter:  
**D<sup>r</sup> J. KOVÁCS** hauptstädtischer Arzt.  
BUDAPEST, V., VÁCZI-KÖRUT No. 18., L. St.

Das einzig allseitig wirkende echt ungarische  
**Schönheitsmittel GURKENMILCH**  
Dr. Balassa's echt ungarische weiche selbst Sommerproben, Leberleiden, Wimmer, Miltesser etc. entfernt und dem Gesicht ein frisches, jugendliches Aussehen verleiht. Für Damen unentbehrlich.  
Eine Flasche 2.- K., dazu Gurkenmilch 1 K., Powder 2.- K.  
Postversand täglich.  
**C. BALASSA** Apotheker in Budapest — Erzebeßfalva.

**OSERS & BAUER**  
MOTORENFABRIK  
BUDAPEST V., Lipót-körut 7.  
Wien Drednerstrasse 70-85.  
Benzin- und Petrolin-Motore  
Benzin- und Petrolin- Locomobile  
Sauggas-Motore 2-3 Heller Betriebskosten.  
Tausende Anlagen im Betriebe. — Erstklassiges Fabrikat. — Günstige Zahlungsbedingungen.

Ammer Concours.  
Bekannteste billige Preise!  
Wartung ersten Ranges, für englische und französische Damen-Kleider-Glätze Spezialitäten.  
**LEON & OLÁH**  
Budapest, IV., Kossuth-Lajos-utca 4.  
Muster nach allen Richtungen des Landes werden gratis und franco versendet.

Ab 1. Oktober 1904 (Beginn des neuen Jahrganges) erhält jeder Abonnent des modernen Familienblattes „Österreichs Illustrierte Zeitung“

# 100 Künstlerpostkarten gratis

„Österr. illustr. Zeitung“ bringt alle interessanten Ereignisse der Welt in mehr als 1500 Illustrationen jährlich. Spannende Romane, Novellen, Humoresken, kulturhist. und biograph. Artikel, Theater, Kunst, Literatur, Sport, Photographie, Artikel für Haus und Küche, medicin.-hygien. Aufsätze, mehrfarbige Kunstbeilage. Preisrätzel dotiert mit 1000 Goldkronen etc.

und zwar 25 Karten für jedes bezahlte Quartalsabonnement per K 4.— zuzüglich 30 Heller für Versandspesen. — Die Karten können aus dem 800-Sujets enthaltenden Verzeichnis beliebig gewählt werden. — Diese mit Allerh. kaiserl. Anerkennung und 8 goldenen Medaillen ausgezeichneten Künstlerkarten sind kleine Kunstwerke, umfassen Schick, Genre sowie Landschaften und wurden nach Entwürfen von ersten Künstlern in Aquarell-Druck ausgeführt. — Auf Allerh. Befehl Sr. Majestät wurden diese Karten der k. u. k. Familienbibliothek einverleibt.

Modernes Familienblatt  
„Österreichs Illustrierte Zeitung“  
Abonnement: 1/2 Jähr. K 4.— — Wöchentlich erscheint ein Blatt.  
Das Abonnement kann auch mit jedem beliebigen Hefte beginnen.  
Wien, VI., Barmhüttenstrasse Nr. 7. — Probehefte gratis.

\*\*\*  
Schutzmarke: „Anker“  
**Liniment. Capsici comp.,**  
Erfolg für:  
**Anker-Pain-Expeller**  
ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit mehr als 35 Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus** und **Erfältungen** angewendet wird.  
Warnung. Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke **Anker** und dem Namen **Richter** an. — Zum Preise von 80 h., K. 1.40 und K. 2.— vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei Josef von Török, Apotheker in Budapest.  
Richters Apotheke  
zum „Goldenen Löwen“ in Prag  
Elisabethstraße Nr. 5 neu.  
Verband täglich.

## Gelegenheitskauf.

Eine 24 HP. Stahldampfmaschine samt Cornwall-Kessel, 47 □ m Heizfläche,  
Eine **komplette Mühle** mit 3 Paar Steinen mit Riemenantrieb,  
Ein **Sägegatter**, mehrere Zirkular-Sägeblätter von 600—1000 mm Durchmesser,  
Eine **komplette Parketten-Fabriks-einrichtung**, verschiedene Riemen, Lager, Transmissionswellen, Scheiben, Rantiräder etc., alles im gebrauchten, aber sehr gut erhaltenen Zustande, wegen Betriebsänderung billig abzugeben.  
Nähere Auskünfte erteilt  
**Cséri Vilmos**  
Lugos, Szendegasse 53.

**PLAISCHER VILMOS**  
HERREN- u. KINDER- Kleider  
Anerkannt billigstes, solides  
Budapest, VI., Károlyi Városház. (Károlyi-körut).

Überall, in allen Apotheken erhältlich.  
Im Hause und auf Reisen unentbehrliche Mittel sind  
**Ap. N. Thierrys Balsam**  
allbekannt und allseits anerkannt.



Allein echter Balsam  
aus der Schutzengel-Apothek  
A. Thierry in Prag  
bei Kohitsch-Sauerbrunn.

Wirksamkeit bei schlechter  
Verdauung mit ihren Neben-  
erscheinungen, wie Auf-  
stoßen, Sodbrennen, Stuhl-  
verstopfungen, Säurebil-  
dung, Gefühl von Völle, Magen-  
krampf, Appetit-  
losigkeit, Katarrh, Entzün-  
dungen, Schwächezuständen  
Blähungen zc. zc.

Wirkt krampf- u. schmerz-  
stillend, hustenlindernd,  
schleimlösend, reinigend.  
Mindestverkauf p. Post  
12 kleine oder 6 große  
Flacons à 5.— speisenfrei.  
60 kleine oder 30 große  
Flacons à 15.— speisenfrei netto.

Im Kleinverkauf der Niederlagen kostet  
1 kleine Flasche 30 H., 1 Doppelflasche 60 H.  
Man achte auf die einzig und allein gesetz-  
lich verkehrsberechtigte grüne Nonnenschuhmarke:  
„Sch dien“. Allein echt

Nachahmungen dieser Marke und Vertrieb,  
sowie Wiederverkauf anderer gesetzlich nicht  
bewilligter, daher nicht verkehrsberechtigter  
Balsame wird strafgerichtlich verfolgt.

Apotheker **Centifolienjälbe**



schmerzlindernd, erweichend,  
lösend, ziehend, heilend zc.  
Mindestpostverkauf 2 Tiegeln  
franko à 3.60. Im Kleinver-  
kauf der Niederlagen à 1.20  
per Tiegel. — Zentral-Depots:  
in Budapest Apotheker J. v.  
Török, Dr. Leo und J.  
Egger. — Ungos: L. Wörtes.

Bei direktem Bezuge adressiert man: An die  
Schutzengel-Apothek des A. Thierry in  
Prag bei Kohitsch-Sauerbrunn.

Wenn der Betrag im vorhinein angewiesen  
wird, kann um einen Tag früher Zusendung  
erfolgen als gegen Nachnahme und entfallen  
die Zuschlags-Nachnahmegebühren, daher es sich  
empfiehlt, den Betrag sofort anzuweisen und  
am Kopon der Anweisung die Bestellung zu  
machen und genaue Adresse dazu anzugeben

Lesen Sie die

### Südungarische Reform

unabhängiges oppositionelles pol. Tageblatt  
mit den Fachblättern

„Das Kleingewerbe“  
Organ für gewerbliche Interessen  
und

„Der praktische Landwirt“  
Organ für landwirtschaftliche Interessen.

Temesvar, Zapolvagyasse 2.

Die „Südungarische Reform“ bietet alles  
Wissenswerte aus allen Gebieten des öffent-  
lichen Lebens, bringt über jedes bemerkens-  
werte Ereignis genaue Berichte und Be-  
sprechungen in gefälliger Form und eine  
Fülle unterhaltender und belehrender Lektüre.

Abonnementspreise mit täglicher  
Postversendung: monatlich à 2.40 (fl. 1.20),  
vierteljährig à 7.— (fl. 3.50), halbjährig  
à 14 (fl. 7), ganzjährig à 28 (fl. 14).

Den 1. und 15. eines jeden Monats  
beginnt ein neues Abonnement.

Bestes und erfolgreichstes In-  
sertions-Organ. Probenummern gratis.  
Annonzen von 1 Krone aufwärts. —

Annonzenaufnahme für: Gewerbebundes-  
Zeitung (gewerblich. Fachorgan), Temesi Gazda  
(landw. Vereinsorgan), Die Posanne (Wib-  
blatt) Allgem. Volks- und Hauskalender  
(29. Jahrg.).

## Für Magenleidende!

Allen jenen, die sich durch Erkältung oder Überladung des Magens, durch Genuß mangelhafter  
schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein  
Magenleiden, wie: **Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Ver-  
dauung, Verschleimung** zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen  
vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies der

## Hubert Ulrich'sche Kräuterwein.

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, kräftig beizuhenden Kräutern  
mit gutem Wein bereitet und **stärkt und belebt den Verdauungsorganismus  
des Menschen. Kräuterwein beseitigt Verdauungsstörungen und wirkt  
fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.**

Durch rechtzeitigem Gebrauch des Kräuterweins werden Magenübel meist schon im Keim  
erstickt. Man sollte also nicht säumen, ihn rechtzeitig zu gebrauchen. Symptome, wie: Kopfschmer-  
zen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Übelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten)  
Magenleiden um so heftiger auftreten, verschwinden oft nach einigen Mal Trinken.

**Stuhlverstopfung** und deren unangenehme Folgen, wie: Beklemmung, Kolik-  
schmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutanhäufungen  
in Leber, Milz und Pfortadersystem (Hämorrhoidal-leiden) werden durch Kräuterwein oft rasch  
beseitigt. Kräuterwein befeuchtet Unverdaulichkeit und entfernt durch einen leichten Stuhl unangenehme Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

**Sageres bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung** sind meist  
die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei  
Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmer-  
zen, schlaflosen Nächten, stehen oft solche Personen langsam dahin. Kräuterwein gibt die  
geschwächten Lebenskräfte einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, beför-  
dert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt  
die erregten Nerven und schafft neue Lebenslust. — Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben  
beweisen dies.

Kräuterwein ist zu haben in Flaschen zu à 3.— und à 4.—, in den Apotheken von  
Ungos, Facset, Dobra, Tot-Barad, Arad, Kirties, Perjamos, Szerb-Szent-Peter, Bombolya,  
Bujias, Hebely, Bojtek, Resicza, Temesvar usw., sowie in allen größeren und kleineren Orte-  
nanz Oesterreich-Ungarns in den Apotheken. — Auch versenden die Apotheken in Ungos 3 un  
mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Oesterreich-Ungarns.

**Vor Nachahmungen wird gewarnt!**  
Man verlange ausdrücklich **Hubert Ulrich'schen Kräuterwein**

## Besonderes Glück bei Török!

### Unübertroffen

Ist das Glück, welches unsere Hauptkollekte begünstigt. Schon mehr als 17 Mill.  
Gewinne haben wir in kurzer Zeit an unsere w. Kunden ausbezahlt, darunter  
**die allergrößten Gewinne.**

Wir empfehlen daher, sich bei der chancenreichsten Lotterie der Welt zu  
beteiligen. In der kommenden 15. Ungar. Klassenlotterie werden wieder von  
**110.000 Losen 55.000** mit Geldgewinnen gezogen, und zwar wird im  
Ganzen die enorme Summe von **14 Millionen 459.000** Kronen in zirka  
5 Monaten verlost.

Der größte Gewinn beträgt im glücklichsten Falle **1.000.000 Kronen.**  
Speziell 1 Prämie mit 600.000, 1 Gewinn mit 400.000, 1 mit 200.000,  
2 mit je 100.000, 1 mit 90.000, 2 mit je 80.000, 1 mit 70.000, 2 mit  
je 60.000, 1 mit 50.000, 1 mit 40.000, 5 mit je 30.000, 3 mit je 25.000,  
8 mit je 20.000, 8 mit je 15.000, 36 mit je 10.000 und noch viele andere;  
zusammen 55.000 Gewinne und Prämie im Betrage von Kr. 14.459.000.

Die planmäßige Einlage der Originallosse 1. Klasse beträgt: Für 1/8 Ori-  
ginallos fl. —75 oder à 1.50, für 1/4 Originallos fl. 1.50 oder à 3.—,  
für 1/2 Originallos fl. 3.— oder à 6.—, für 3/4 Originallos fl. 6.— oder à 12.—,  
und werden dieselben gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages  
versandt. Antliche Pläne gratis. Aufträge auf Originallosse bitten wir bis zum  
**2. November d. J.** vertrauensvoll direkt an uns einzusenden.

## A. TÖRÖK & Co.

Größtes Klassenlotterie-Geschäft Ungarns.

**Budapest.** Klassenlotterie-Abteilungen unserer Hauptkollektur:  
Zentrale: **Theresienring 46/a.** — 1. Filiale: **Waihuerring 4/a.**  
2. Filiale: **Museurering 11/a.** — 3. Filiale: **Elisabethring 54/a.**

Bestellbrief zum Herren **A. Török & Co.**  
Abschneiden. Hauptkollektore **Budapest.**

Ersuche um Zusendung von Originallos 1. Klasse der kön. ung. priv.  
Klassenlotterie nebst antlichen Plan.

Der Betrag von à ..... (ist per Nachnahme zu erheben.) Was nicht gewünscht,  
folgt durch Wohnanweisung. bitten zu durchstreichen.

Genaue Adresse |

# Concurrenzlose Preise. Kaufen Sie ja kein Confektionsstück

bevor Sie mein reichsortiertes Lager in  
**Jaquets, Paletots, Haveloks und Krägen**  
nicht besichtigen.

## Epstein Sándor

Mode- und Manufakturwarenhandlung zum „blauen Stern“, Lugos.

Sorget für eure Familie und Kinder!

### Erster Mädchenausstattungs-Verein a. G.

Gegründet 1863.

**Kinder- und Lebensversicherungsanstalt**

Gegründet 1863.

hat durch die Einführung der **Kinder- und Lebensversicherung** mit 50% aus dem alljährlich sich ergebenden Gewinne laut Bilanz auch den Nichtbegüterten die Möglichkeit geschaffen, die Wohlthaten einer

**Lebens-, Spar- und Kinderversicherung** zu genießen.

Durch diese Versicherung ist es jedermann möglich gemacht, sich auch auf kurze Zeitdauer, z. B. nach 10 oder 20 Jahren ein Kapital zu schaffen, welches nach Ablauf der Versicherungsdauer die Gründung einer eigenen Häuslichkeit und Selbstständigkeit oder Versorgung des Betreffenden sichert, für den Fall vorherigen Ablebens aber der Versorgung der Angehörigen zugute kommt.

Der „Erste Mädchenausstattungs-Verein a. G.“ hat sich bereits in allen Ländern als eine segensreiche Einrichtung besonders für den **Beamten, Bürger und Gewerbetreibenden** erwiesen und haben viele tausende Familien ihren Wohlstand und ihre Selbstständigkeit diesem Vereine zu danken, da diese Anstalt durch ihren soliden Geschäftsbetrieb und **garantierte 50% Gewinnbeteiligung** der Parteien, die allerbilligsten Prämienätze bietet.

Nähere Auskünfte werden erteilt durch die **Lugoser Hauptagentenschaft ARMIN NEUMANN & COMP.**  
und Zentral-Inspektor für das Krassó-Szörényer Komitat **HUSSERL BÉLA**  
Lugos, Temesvároergasse, Telefon 27.

**Glüh- und Gieß-  
Fabrik.**

Hauptagentenschaft der k. k. priv. österr.  
**Brandschaden-Versicherungs-Gesellschaft.**

**Spiritus-  
en-gros-Verkauf.**

Weil jede Maschine  
sich dadurch

**Vor Agenten wird gewarnt!**

um der Provision  
vertheuert.

Klaviers- und Cassen-Kauf und Verkauf.

<b>Neue Singer-Nähmaschine</b> wiener . . . . .	30 fl. —
<b>Singer</b> ungarisch 5 Jahre Garantie . . . . .	36 fl. —
<b>Robin G.</b> mit aller Apparaten, 10 Jahre Garantie . . . . .	75 fl. —
<b>Kinglight S. &amp; M.</b> mit Apparaten, 10 Jahre Garantie . . . . .	70 fl. —
<b>Phönix F.</b> die einfachste und beste Nähmaschine der Welt mit allen Apparaten, 20 Jahre Garantie . . . . .	95 fl. —
Stich- und Aufsarbeiten-Unterricht und Apparate gratis. <b>Möbel- und Nähmaschinen-Hauptniederlage</b>	52
bei	

Klaviers- und Cassen-Kauf und Verkauf.

## Podwinetz Isidor, Lugos.

Teppiche wegen Mangel an Raum, so lange der Vorrat dauert, werden tief unter dem Kostenpreis verkauft.